

**Rede Tabu
20.11.2005**

7 Dass Sie zu unserer kleinen Gedenkfeier gekommen sind.

1 Begrüßung

2 Im November sind unsere Gedanken und Gefühle näher als sonst bei den Toten

3 Gedenktage November

- Allerheiligen / Allerseelen
- Reichsprogromnacht
- Buß- und Bettag
- Volkstrauertag
- Totensonntag

4 Heute gedenken wir ...

- ... den Gefallenen und Toten der beiden Weltkriege
- ... den Opfern von Gewaltherrschaft, Verfolgung und Vertreibung
- ... den Opfern von Unfällen, Katastrophen, Bürgerkriegen
- ... unseren toten Angehörigen und Freunden

5 Die Toten werden immer einen festen Platz in unseren Herzen haben. Es ist gut, dass wir einen Augenblick innehalten, ihnen zu gedenken

6 Erinnerung bleibt wichtig, wird sogar immer wichtiger

Weltkriege rücken in die ferne Vergangenheit. Eines Tages wird niemand mehr da sein, der persönlich diesen Schrecken von Krieg und Gewalt erlebt hat, uns authentisch davor warnen kann. Der I. Weltkrieg ist bereits praktisch ohne Zeitzeugen.

Dabei vergeht doch weltweit kein Jahr ohne Krieg oder Bürgerkrieg. Für viele Menschen auf der Welt ist die eigene Lebensgefahr und der drohende Verlust von nahestehenden Menschen durch Krieg, Bürgerkrieg und Verfolgung bittere Realität.

Erinnern heißt, Verantwortung zu begreifen. Dies muss die jüngere Generation aufgreifen.

Bewegend war der 60. Jahrestag des Ende des II. Weltkriegs. Alte Feinde haben sich gemeinsam erinnert.

Wer als Deutscher in den letzten Jahren schon einmal nach Rußland gefahren ist, dort die freundliche Aufnahme erfahren hat, weiß wie wichtig diese gemeinsame Erinnerung ist.

Wir sind diese Erinnerung, diese Verantwortung den Toten schuldig. Krieg kann man schnell beginnen (und ich sage dass als jemand ...), der Frieden ist aber schwierig wiederherzustellen.